

(mas) Bittere Niederlage für die Verbandsklassenmannschaft des TTC Tuttlingen: Im Spitzenspiel beim SSV Ulm mussten sich die Blau-Weißen nach vierstündiger Spielzeit mit 7:9 geschlagen geben. Eine ungeahnte Doppelschwäche führte zur vermeidbaren Niederlage. Die Tabellenführung behielt die Mannschaft um Detlef Stickel nur aufgrund des besseren Spielverhältnisses.

Die Tuttlinger verfügen eigentlich über die besten Doppel der Liga. Bisher war es noch fast in jedem Spiel gelungen, sich in den Anfangspartien Vorteile zu erspielen. Anders in Ulm: Das Spiel beim Tabellendritten war noch keine halbe Stunde alt und schon hatte sich der Tabellenführer einen 0:3-Rückstand eingefangen. Mit dieser Hypothek ging es in die Einzel. Hier zeigte das vordere Paarkreuz mit Detlef Stickel und Thomas Fader einmal mehr seine Klasse. Stickel konnte Landrock in vier Sätzen bezwingen, und Thomas Fader zeigte gegen Pavel Tuma wieder einmal, dass er in knappen Spielen meist die Oberhand behält. Im Anschluss gelang es am mittleren Paarkreuz allerdings nicht, das Spiel zu drehen. Niederlagen von Sebastian Fader und Markus Schmitz brachten die Ulmer mit 5:2 in Führung. Der weitere Spielverlauf zeigte, dass die Moral in der Tuttlinger Mannschaft stimmt. Mit viel Elan stemmten sich die Gäste gegen die drohende Niederlage. Vor allem der nach einer Verletzung wiedergenesene Martin Ettwein zeigte mit zwei Einzelerfolgen, wie wichtig er für die Mannschaft ist. Auch Detlef Stickel gelang es in einem engen Spiel gegen Tuma, seine weiße Weste zu behalten. Sage und schreibe sechs Matchbälle konnte der Tuttlinger Spitzenspieler im vierten Satz abwehren, bevor er sich im Entscheidungssatz noch klar durchsetzen konnte. Auch am mittleren Paarkreuz vermochten sich Markus Schmitz und Sebastian Fader mit Siegen gegen Kurfeß und Smejkal zu steigern. Doch das 0:3 von den Doppeln hängte den Tuttlingern wie ein Mühlstein an. So blieb als letzte Hoffnung das Schlussspiel, um zumindest das 8:8 zu retten. Doch wenn es einmal schlecht läuft, dann richtig. Auch hier kamen die Ulmer zu einem knappen 3:2-Erfolg.

Die Serie schwerer Spiele geht am kommenden Wochenende mit dem Heimspiel gegen Tabellenzweiten Ergenzingen weiter. Gegen die bärenstarke Mannschaft aus dem Teilort von Rottenburg muss unbedingt ein Sieg her, will man sich nicht vorzeitig vom Rennen um die Meisterschaft verabschieden.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Michael Landrock/Josef Schlopath - Thomas Fader/Jan Lindeman 3:0 (11:8, 11:7, 11:4); Pavel Tuma/Radek Smejkal - Detlef Stickel/Sebastian Fader 3:1 (7:11, 11:4, 11:7, 11:9); Roland Kurfeß/Dieter Hassa - Markus Schmitz/Martin Ettwein 3:0 (11:9, 12:10, 12:19); Tuma - Th. Fader 2:3 (11:6, 4:11, 11:9, 5:11, 8:11); Landrock - D. Stickel 1:3 (6:11, 5:11, 11:8, 7:11); Kurfeß - S. Fader 3:1 (11:6, 13:15, 11:6, 17:15); Smejkal - Schmitz 3:2 (9:11, 11:6, 12:10, 7:11, 11:7); Hassa - Lindeman 3:1 (9:11, 12:10, 12:10, 11:5); Schlopath - Ettwein 1:3 (4:11, 7:11, 11:6, 15:17); Tuma - D. Stickel 2:3 (11:9, 11:8, 10:12, 10:12, 3:11); Landrock - Th. Fader 3:2 (10:12, 3:11, 11:9, 11:3, 11:6); Kurfeß - Schmitz 2:3 (8:11, 11:8, 11:7, 6:11, 7:11); Smejkal - S. Fader 1:3 (10:12, 8:11, 11:7, 11:13); Hassa - Ettwein 2:3 (12:14, 11:8, 12:10, 10:12, 6:11); Schlopath - Lindeman 3:0 (11:9, 11:3, 11:6); Landrock/Schlopath - D. Stickel/S. Fader 3:2 (12:14, 11:7, 11:6, 6:11, 11:7).